

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: St. Amandus in Worms</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz -<br/>Speyer<br/>Domplatz 4<br/>67346 Speyer<br/>06232 13250<br/>info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: BS_0032</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Die Amanduskirche wurde erstmals im Jahr 1006 und danach im Jahr 1288 als Pfarrkirche - neben St. Remigius- in Worms erwähnt. Die Kirche befand sich schon zu Zeiten von Peter Gayer in einen ruinösen Zustand. Bei den Ausgrabungsarbeiten von 1934 stand nur noch die südliche Mauer des Hochschiffes, die als Rückwand für einige angebauten Häuser in der Amandusgasse dienten.

Peter Gayer war bayerischer Regierungsbeamter und seit 1823 Leiter des Kreisarchivs des Bayerischen Rheinkreises in Speyer (heute Landesarchiv). Von seiner Hand sind viele Darstellungen von Architekturzeugnissen der Pfalz erhalten. Darunter finden sich Ruinen der zerstörten Stadt Speyer, die bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts teilweise abgerissen wurden, aber auch kirchliche Gebäude der Pfalz. Gayer präsentiert seine Architekturzeichnungen gerne im Kleid der romantischen Ruinendarstellungen seiner Zeit und versieht sie zugleich mit figürlicher Staffage.

## Grunddaten

Material/Technik: Feder- und Sepiazeichnung  
Maße: 120 x 132 mm

## Ereignisse

Gemalt wann Nach 1820  
wer Peter Otto Bernhardt Franz Gayer (1793-1836)  
wo Worms

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

St. Amandus (Worms)

## Schlagworte

- Grafik